

BioErleben 2009 auf dem Hamburger Rathausmarkt norddeutsche Auftaktveranstaltung zum Tag der Regionen



Am 12. September 2009 eroberte Bio und Regional die Stadt Hamburg. Während das Rathaus zum Tag der offenen Tür einlud, verwandelte sich der Rathausmarkt zur Zukunftsmeile. BioErleben präsentierte die Bandbreite ökologischen Lebensstils und bot Einblicke in faszinierende Technologien für Energieeffizienz und Klimaschutz. Als norddeutscher Auftakt zum Tag der Regionen verdeutlicht die Veranstaltung die wichtige Verknüpfung von Bio und Regional und stärkt damit die länderübergreifenden Kampagne „Aus der Region - für die Region“.

Die gemeinsame Schirmherrschaft durch Stadtentwicklungs- und Umweltsenatorin Anja Hajduk und Wirtschaftssenator Axel Gedaschko zeigte die Bedeutung der Themen Ökolandbau, Klimaschutz und Nachhaltigkeit für die Hansestadt.



Rainer Beckedorf, Landwirtschaftsministerium Niedersachsen, Dr. Jürgen Buchwald, Landwirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, Senatorin Anja Hajduk, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt; Steffen Reese, Geschäftsführer Naturland e.V.; Heinrich Sindel, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Regionalbewegung e. V. (von links)

Ein Bericht von Ingrid Reinecke, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis gemeinnützige GmbH

Aus Visionen werden Taten

„Helden des Alltags“, „Weltbeweger“, „Zukunftsmacher“ oder „Sozialhelden“ gesucht. Ein Blick ins Internet zeigt: Innovative und engagierte Menschen sind gefragt wie nie. Mit ihrer Veranstaltung „Pioniere der Region - regionale Strategien in Zeiten der Globalisierung“ liegt die Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis somit voll im Trend. Sie verfügt mit dem Schwerpunkt „Region“ sogar über ein Alleinstellungsmerkmal.

Gesellschaftlichen Wandel mitgestalten

Seit 2006 stellt die Stiftungsgemeinschaft im Kempodium, einem Bürgerzentrum in Kempten, Menschen vor, die mit ihren Projekten oder ökonomischen Strategien den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten und zu einem neuen solidarischen Verständnis von Wohlstand beitragen. Das können neuartige Wohn- und Bildungskonzepte oder attraktive Impulse, wie etwa durch einen Dorfladen, für einen lebendigen Alltag in der Region sein.

Vier „Pioniere der Region“ ausgezeichnet

In diesem Jahr konnten erstmals „Pioniere der Region“ vorgeschlagen werden. Erfreulich hoch war die Resonanz. Aus mehr als 70 Vorschlägen wählte die Jury KandidatInnen aus. Somit konnten die fast 100 BesucherInnen bei der dritten Veranstaltung „Pioniere der Region“ am 9. Oktober 2009 wieder vier interessante Menschen und ihre Projekte kennen lernen: Natascha Glasow beispielsweise baute eine 600 Jahre alte Mühle zu einem attraktiven Ferienhof für allein erziehende Eltern mit ihren Kindern um. Walter Grath, Bürgermeister von Oberstaufen, verwirklichte maßgeblich das grenzüberschreitende Umweltprojekt „Naturpark Nagelfluhkette“. Mathilde Widmer bringt mit viel ehrenamtlichem Engagement Kinder und Jugendliche zum Musizieren zusammen und Ernst Wirthensohn präsentierte die erfolgreiche Regionalmarke „von hier“.



In der Mitte: Die vier „Pioniere der Region 2009“ Mathilde Widmer, Walter Grath, Natascha Glasow, Ernst Wirthensohn mit den Moderatoren Ingrid Reinecke (außen, rechts) und Ethelbert Babi (außen, links)

Vorhandenes sichtbar machen

„Pioniere der Region“ ist eine Initiative der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis in Kooperation mit Partnern vor Ort, darunter das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten, die Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen, die lokale Agenda 21 sowie die Allgäuer Zeitung und das Magazin „Die Allgäuerin“. Bei „Pioniere der Region“ geht es nicht um die Frage, was eine Region braucht, sondern darum, was sie schon hat. Das passt gut zu dem Ansatz der Stiftungsgemeinschaft: Vorhandenes sichtbar machen, sensibilisieren für den „Reichtum“ in unmittelbarer Nachbarschaft, der auch für andere interessant und wichtig für das Zusammenleben sein könnte.

Viel Engagement im Kempodium

Auch das Kempodium, Allgäuer Zentrum für Eigenversorgung, ist eine Pionierleistung. Sein positives Image und seine Angebotsvielfalt verdankt dieses besondere Haus, das die Stiftungsgemeinschaft im Jahre 2000 initiierte, einer großen Gruppe von ehrenamtlich engagierten BürgerInnen aus Kempten und Umgebung. Mit ihrer Hilfe konnte im Jahre 2000 zur Eröffnung des Kempodiums der Tag der Regionen auch in Kempten einziehen.

Kontakt:

Ingrid Reinecke, Öffentlichkeitsarbeit
Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis
gemeinnützige GmbH
Daiserstr. 15 Rgb.
81371 München
T: 089-74 74 60 15
E: i.reinecke@anstiftung-ertomis.de
Url: www.anstiftung-ertomis.de

STIFTUNGS GEMEINSCHAFT

anstiftung & ertomis